

unzufriedenstellende kurzfristig kommunizierte Unterrichtsverteilung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. August 2018 15:02

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Aber das sollte man eigentlich als erfahrener Lehrer alles wissen...

Danke für die Blumen. Wie ich diese Art der Überheblichkeit doch immer wieder schätze.

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Also: die Unterrichtsziele und der Kompetenzerwerb, die an der Schule möglich sind, sind im Vergleich zum Potenzial der Fachwissenschaft trivial, die Abstufung zwischen LK und GK ist dabei graduell aber nicht prinzipiell.

... was eben gar nicht der ausschlaggebende Punkt für meine reelle Arbeitsbelastung in den beiden unterschiedlichen Settings ist. Es macht in der fachdidaktischen Aufbereitung natürlich schon einen Unterschied, ob ich den Atombau z. B. auf Basis des Bohrschen Schalenmodells oder des Orbitalmodells erkläre. Ich gehe quasi in jedem Thema im Schwerpunktfach mindestens einen Schritt (meist mehrere) weiter, als im Grundlagenfach und genau das generiert - bei aller Trivialität der fachwissenschaftlichen Inhalte - den Mehraufwand, den ich mit dem Schwerpunktfach habe. Und nein, die Möglichkeiten bezüglich des Kompetenzerwerbs sind in einem Schwerpunktfach Chemie prinzipiell und nicht graduell andere, als in einem Grundlagenfach. Ich gehe schwer davon aus, dass das auch auf einen deutschen LK vs. einen deutschen GK zutrifft. Stichwort: praktische Arbeit im Labor. Habe ich aber alles schon mal erklärt.

Ich wüsste eigentlich auch nicht, an welcher Stelle die Wörter "schwieriger LK" in der ganzen Diskussion hier schon mal in relevanter Art und Weise gefallen wären. Mit relevant meine ich vom Threadersteller, um dessen Arbeitsbelastung es ja geht. Andere Diskutanten fingen irgendwann mit dieser Begrifflichkeit an à la "ich habe da Kollegin X die sich in die Hosen scheisst, wenn sie einen LK übernehmen soll". Der Threadersteller hat aber an keiner Stelle behauptet, dass er grundsätzlich keinen LK übernehmen würde, sondern es ging um die akute Arbeitsbelastung in seiner momentanen familiären Situation.